

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN,

Mitglied des Kaiserl. Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.  
Berlin W., Potsdamer Strasse 134.

Preis der Anzeigen  
10 Pfennig das Millimeter Höhe  
50 mm breit (1/4-Seite).  
Ermäßigungen b. Wiederholung  
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
13 . . . . . 20 . . . . .  
26 . . . . . 30 . . . . .  
52 . . . . . 40 . . . . .  
104 . . . . . 50 . . . . .  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei an uns ge-  
langenden Zeichen-Briefe hat  
Besteller der Anzeige 1 M. zu  
zahlen.  
Stellengesuche zu halbem Preis.  
Voranzahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs-u. Zahlungsort Berlin.

Erscheint  
Jeden Sonntag u. Donnerstag.  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
einschl. 1 Heft von Hofmann's  
Handbuch d. Papierfabrikation  
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag).  
Nr. 5404 der Deutschen Reichs-  
Post-Zeitungs-Preisliste.  
Von der Exp. d. Bl. direkt  
unter Streifband, - In- und  
Ausland: vierteljährlich 4 M.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Schutzvereins der Papier-Industrie.  
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.  
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.  
Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Papier-Fabrikanten.  
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft.

Nr. 54.

Berlin, Sonntag 7. Juli 1895.

XX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig 4 M. für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versandt einstellen können. Jeder Bezieher erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Zugabe** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

**Hofmann's praktischem Handbuch der Papierfabrikation.**

Neu zugetretene Bezieher können gegen Einsendung der Postquittung bis auf weiteres die früher erschienenen Hefte zu je 1 M. erhalten.

Seit Anfang 1886 sind 37 Lieferungen erschienen. Hefte 1-22 mit 582 Seiten und 771 Holzschnitten werden als Prachtband für 30 M., ab hier geliefert. Die 38. Lieferung wurde mit Nr. 52 versandt.

Inhalt.		Seite
Papierverein Rheinland-Westfalen . . . . .	1704	Zolltarife des In- und Auslandes . . . . . 1714
Soda in England . . . . .	1705	Deutsche Erfindungen . . . . . 1716
Marktpreise für Papier . . . . .	1705	Gebrauchsmuster . . . . . 1718
Gehalt und Provision der Geschäftsreisenden . . . . .	1706	Neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen . . . . . 1724
Papierprüfung . . . . .	1706	Börsenbericht . . . . . 1725
Heizwerth des Rauches . . . . .	1707	Hilfsverein f. Fachgenossen und Beamte der Deutschen Papier-Industrie . . . . . 1728
Probenschau . . . . .	1708	Backsteinpulver i. Kalkmörtel 1730
Maschinen und Apparate der amerikanischen Druck-Industrie . . . . .	1710	Waarenzeichen . . . . . 1732
Eingänge . . . . .	1711	Briefkasten . . . . . 1734
Die Farben d. Wissenschaften . . . . .	1711	Marktberichte . . . . . 1735
Fälschung von Werthpapieren . . . . .	1712	

## Papierverein Rheinland-Westfalen.

Dem Vereinsvorstand ist nachstehendes Schreiben zugegangen:

REICHSTAG.

Berlin, den 30. April 1895.

Die von dem Papierverein bei dem Reichstage angebrachte Petition, betreffend die Erhöhung des Maximal-Gewichts für einfache Briefe auf 20 g., hat der Reichstag bei Berathung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1895/96 durch Beschluss vom 29. v. Mts. den verbündeten Regierungen zur Erwägung überwiesen, wovon ich den Papierverein hierdurch ganz ergebenst benachrichtige.

Der Direktor  
Knack.

An  
den Papierverein von Rheinland  
und Westfalen  
zu  
Barmen

## Soda in England.

Rheindürkheim a. Rh., 2. Juli 1895.

Herr Knösel spricht in Nr. 52 eine irrthümliche Vermuthung über die Bonität der englischen Wiedergewinnungsanlagen aus. Da ich eine grosse Anzahl von solchen Anlagen in England und Schottland genau kenne, kann ich Herrn K. getrost die Information geben, dass die Engländer in der That »nette« Wiedergewinnungsanlagen haben, und dass die betreffende Fabrik, die jährlich 1000 Lstr. zusetzt, bei nur »einfacher, praktischer Einrichtung«, also ohne Vakuum-Verdampfstation, wahrscheinlich das Mehrfache zusetzen würde.

Es wäre jedenfalls höchst interessant zu erfahren, wie Herr Knösel bei seiner »einfachen« Einrichtung die Wiedergewinnung von nur 20 Tons Soda aus 500 000 Liter Ablauge bei einem Sodapreise von 60 M., einem Kohlenpreise von 15 M. und einem Tagelohn von 5 bis 6 M. mit Vortheil betreiben will?

L. Dorenfeldt.

## Marktpreise für Papier.

Eine militärische Behörde richtete vor kurzem an ihren Papier-Lieferanten ein Schreiben folgenden Inhalts:

Der mit Ihnen abgeschlossene Papierlieferungsvertrag von 1893/96 läuft ult. März 1896 ab.

In der Budget-Kommission des Reichstages ist nun bei Gelegenheit der Vorberathung des Etats der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung und der Reichsdruckerei für 1895/96 auf das erhebliche und oft plötzlich eintretende Schwanken der Preise des Druck- und Schreibpapiers hingewiesen und daran der Wunsch geknüpft, dass hierauf bei Lieferungsverträgen der Behörden entsprechende Rücksicht genommen werde. In der Privatindustrie werde den für mehrere Jahre gültigen Lieferungsverträgen eine Klausel zugefügt, nach welcher der Lieferant für den Fall des Rückgangs des Marktpreises für Papier verpflichtet ist, von dem Tage dieses Preisrückganges ab die noch nicht abgeforderten Raten der Gesamtlieferung zu einem entsprechend niedrigeren Preise in Rechnung zu stellen.

Die . . . . . ersucht Sie um gefällige baldmöglichste Mittheilung ergebenst, ob und in welcher Art Ihrer Ansicht nach eine derartige Klausel in dem betreffenden Verträge Aufnahme finden könnte, sowie um eventl. gefällige Einsendung von Papier-Zeitungen pp., aus denen die . . . . . sich darüber klar werden könnte, in welcher Art die Preisschwankungen des Papiers auf die einfachste Art kontrollirt werden könnten.

Der Papierhändler antwortete, er könne sich nicht auf Preisermässigung einlassen, da die Behörde bei eventueller Steigerung der Papierpreise kaum höhere Preise bewilligen würde.

Schwankungen im Werth eines bestimmten Papiers genau festzustellen ist nicht möglich. Keine Papierfabrik ist, wie schon oft erläutert, imstande, genau dasselbe Papier wie eine andere herzustellen, und die Erzeugnisse der verschiedenen Firmen sind daher weder gleichwerthig, noch werden sie mit gleichen Preisen bezahlt. An diesen Verschiedenheiten der Papiere gleicher Gebrauchsorten scheiterten beispielsweise bis jetzt alle Bemühungen um Vereinbarung von Preisen.